



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Statik im Stahlbetonbau

Beyer, Kurt

Berlin [u.a.], 1956

Vorwort zum zweiten Neudruck.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74292)

eignet sich daher ebensogut zum Handgebrauch bei der statischen Untersuchung von Stahl- und Holzbauten, wenn auch im Sinne des Buchtitels vor allem diejenigen Tragwerke behandelt werden, die im Eisenbetonbau Bedeutung besitzen. Aus diesem Grunde hat der Deutsche Beton-Verein, welcher die Anregung zur ersten Auflage dieser Arbeit gegeben hatte, die Patenschaft der zweiten Auflage durch einen Zusatz zum Buchtitel übernommen. Dafür sei auch an dieser Stelle der Dank des Verfassers ausgesprochen.

Das Werk erscheint in zwei Bänden, um den Handgebrauch zu erleichtern. Es wird mit einer Darlegung der äußeren und inneren Kräfte eingeleitet, die für die Beurteilung der Sicherheit eines Tragwerks in Betracht kommen. Die Theorie des Stabwerks bildet den ersten Hauptteil. Er behandelt die statisch bestimmten Tragwerke, die Berechnung der Formänderung gerader und gekrümmter Stäbe und die statisch unbestimmten Tragwerke. Die Anwendung der Theorie auf die Untersuchung der hochgradig statisch unbestimmten ebenen und räumlichen Eisenbetonbauten bleibt dem Hauptabschnitt des 2. Bandes vorbehalten, um damit geeignete Näherungsrechnungen zu verbinden. Den Abschluß bildet eine kurze Darlegung über das Wesen der Berechnung der Platten, Scheiben und Schalen, die für den Eisenbetonbau der Gegenwart besondere Bedeutung besitzen. Selbstverständlich kann bei dem Umfang des notwendigen mathematischen Rüstzeugs nur ein beschränkter Ausschnitt gegeben werden, der das Wesen der statischen Untersuchung beschreibt, für einfache Rechnungen ausreicht und sich als Einführung in die Spezialliteratur eignet.

Das Werk ist aus den Vorträgen hervorgegangen, die ich seit dem Jahre 1919 an der Technischen Hochschule Dresden gehalten habe. Bei der Bearbeitung der neuen Auflage, insbesondere bei den umfangreichen Zahlenrechnungen, zeichnerischen Arbeiten und Korrekturen bin ich tatkräftig von dreien meiner früheren Hörer unterstützt worden. Ich gedenke am Ende einer jahrelangen rastlosen Arbeit mit herzlichem Danke des Assistenten meines Lehrstuhls Dr.-Ing. H. Höhne und meiner beiden Hilfsassistenten Dipl.-Ing. R. Rabich und Dipl.-Ing. E. Hacault, die sich jederzeit als kluge, unermüdete Mitarbeiter bewährt haben. Besonderer Dank gebührt auch Herrn Dr.-Ing. e. h. Julius Springer, dessen Verlag trotz der wirtschaftlichen Sorgen der Gegenwart die umfangreiche, schwierige Drucklegung der Arbeit übernommen und durch stets tätige Mitarbeit zum guten Ende geführt hat.

Dresden, im August 1933.

K. Beyer.

Vorwort zum zweiten Neudruck.

Mein Mann hatte den Wunsch, bei einer Neuauflage seines Werkes die Lösungen von Aufgaben des Stahl- und Stahlbetonbaues zusammen zu behandeln und als Handbuch der Baustatik herauszugeben. Der Tod hat ihn leider daran gehindert. Dem vergriffenen, berichtigten Neudruck des Jahres 1947 folgt daher mit dankenswerter Unterstützung des Verlages ein zweiter Neudruck. Freunde des Werkes haben auf mannigfache Verbesserungen hingewiesen, die in diesem Neudruck Berücksichtigung finden. Ihnen möchte ich auch an dieser Stelle für ihre Bemühungen meinen Dank aussprechen.

Dresden, April 1955.

Käte Beyer.